

Die Idee der kommunalen Bildungslandschaft hat seit PISA an Kontur gewonnen. Für die Schulentwicklung kommt der Ganztagschule eine wichtige Funktion zu.

Aus kommunaler Sicht ist sie wichtiger Bestandteil der Infrastruktur und auch Instrument kommunalen Standortmarketings. Städte und Gemeinden entdecken die Attraktivität von Ganztagschulen für kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aktivitäten. Für die Kommunen spielt der Schulbereich eine zentrale Rolle bei ihrem Engagement. Die Vernetzung von Schulen mit kommunalen Einrichtungen bietet einen wichtigen Impuls zur qualitativen Weiterentwicklung der Bildungs- und Kulturangebote.

In bildungspolitischer Perspektive leistet Ganztagschule einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung pädagogischer Qualität, individueller Förderung und Chancengleichheit und ist damit wichtiger Faktor für die Schulentwicklung. Voraussetzung für das Gelingen ist die Umsetzung pädagogischer Leitziele wie ein Mehr an pädagogisch gestalteter Lernzeit, erweiterten Lerngelegenheiten, differenzierten Lern-Arrangements im Unterricht und im Schulleben sowie die Erschließung außerschulischer Lernorte.

Das Investitionsprogramm »Zukunft Bildung und Betreuung« hat zwar den Ausbau befördert und bei der Vorstellung der bundesweiten »Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen« StEG im März 2007 zeigte sich, dass der Umbau von Schulen an Dynamik gewonnen hat. Doch sind die Entwicklungsstufen hin zur Ganztagschule in den einzelnen Bundesländern sowohl bezogen auf die Schulart als auch auf die Organisationsform noch sehr unterschiedlich.

Die Erwartungen und Hoffnungen, die sich mit Ganztagschule verbinden, sind hoch und betreffen neben den pädagogischen Zielen soziale – wie die bessere Integration von Kindern mit Migrationshintergrund – und familienpolitische – wie die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch die demografische Entwicklung und die Krise der Hauptschule wirken beschleunigend auf den Ausbau. So wurde in Bayern mit dem Abschluss des Paktes „Hauptschule und Wirtschaft – gemeinsam zum Erfolg“ im Juli dieses Jahres die Einführung der Ganztagschulen forciert.

Im Fokus unserer Tagung stehen die Fragen nach dem Verhältnis von Anspruch und Realität in der Entwicklung der Ganztagschule und nach den Herausforderungen und Möglichkeiten, die sie für die kommunale Schulpolitik bietet.

Wir laden Sie ein, sich an dieser Diskussion mit Ihren Erfahrungen und Wünschen zu beteiligen.

Tutzingener Netzwerk für Schule und Lehrer

PROGRAMM

Mittwoch, 17.10.2007

- 17.30 Uhr Anreise - Buffet
- 18.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
 Evangelische Akademie Tutzing:
Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin
 Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV):
Klaus Wenzel, Präsident, München
 Universitäten:
Prof. em. Dr. Heinz-Jürgen Ipfling, Universität Regensburg
 Verband Bildung und Erziehung (VBE):
Dr. Ludwig Eckinger, Bundesvorsitzender, Berlin
- 19.00 Uhr **Impulsreferat I**
Der kulturelle Mehrwert von Schule in der Region: pädagogische Perspektive
Prof. Dr. Peter Fauser, Universität Jena, Institut für Erziehungswissenschaft
- 19.45 Uhr **Impulsreferat II**
Der kulturelle Mehrwert von Schule in der Region: bildungspolitische Perspektive
Karl Freller, Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
- 20.30 Uhr **Diskussion mit den Referenten**
Prof. Dr. Peter Fauser, Universität Jena, Institut für Erziehungswissenschaft
Karl Freller, Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
- Moderation: *Dr. Ludwig Eckinger*, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Berlin
- 21.30 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

Donnerstag, 18.10.2007

- 08.00 Uhr Meditation am Morgen in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Berichte aus der Praxis: Was bringt uns unsere Schule?**
Wolfgang Miller, Rektor der Hauptschule an der Perlacher Straße, München-Giesing
Ulrich Bathe, Rektor und
Norbert Wagner, Beratungslehrer der Dr.-Jaufmann-Volksschule Bobingen, Hauptschule
Edgar Bohn, Schulleiter der Anne-Frank-Grundschule, Freiburg
Klaus Lindner, Rektor und
Sabine Borntträger, Leiterin der Schulsozialarbeit der Mörikeschule Backnang, Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule
- 10.30 Uhr **Diskussion im Plenum** moderiert von:
Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und –didaktik, LMU München
- 11.00 Uhr Kaffee/Tee
- 11.30 Uhr **Podiumsdiskussion: Ganztagschule und ihre Region**
Prof. Dr. Wolfgang Mack, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg/Reutlingen
Bernd Müller, Erster Bürgermeister Stadt Bobingen
Johannes Müller, Landesvorsitzender des VBE Rheinland-Pfalz
Manfred Schreiner, Stadt Nürnberg, Amt für Volks- und Förderschulen
Gerda Stuchlik, Bürgermeisterin Freiburg, Dezernat für Umwelt mit Forst und Abfallwirtschaft, Schule und Bildung, Gebäudemanagement
- Moderation: *Prof. Dr. Eckart Liebau*, Institut für Pädagogik und Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg
- 13.00 Uhr Ende der Tagung mit einem Büffet

TUTZINGER NETZWERK FÜR SCHULE UND LEHRER: MITGLIEDER

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin Ev. Akademie Tutzing
Dr. Ludwig Eckinger, Bundesvorsitzender Verband Bildung und Erziehung (VBE)
Prof. Dr. Heinz Jürgen Ipfling, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Regensburg
Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Universität München
Prof. Dr. Eckart Liebau, Institut für Pädagogik II, Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Uwe Sandfuchs, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Historische Pädagogik, TU Dresden
Klaus Wenzel, Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. (BLLV), München

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin

TAGUNGSORGANISATION

Rita Niedermaier, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Telefon (0 81 58) 251-128; Telefax (0 81 58) 99 64 28
 E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 2. Oktober 2007.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **10. Oktober 2007** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** des vollen Preises, (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 50,00*)	€ 25,00
Vollpension im Einzelzimmer	€ 60,00	€ 30,00
Vollpension im Zweibettzimmer	€ 50,00	€ 25,00
Verpflegung (ohne Übernachtung und Frühstück)	€ 20,00	€ 10,00

Diese Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

*) Schloss€uro

Im Teilnahmebeitrag sind 5,- € für die neu gegründete STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	DB	S 6
München-Hbf	16.32 Uhr	16.13 Uhr
München-Pasing	16.39 Uhr	16.23 Uhr
Tutzing	16.59 Uhr	16.56 Uhr
Tutzing	14.00 Uhr	14.04 Uhr
München-Pasing	14.21 Uhr	14.38 Uhr
München-Hbf	14.27 Uhr	14.47 Uhr



Im Januar 2007 hat die Evangelische Akademie die «Stiftung Schloss Tutzing» ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, parallel zum landeskirchlichen und staatlichen finanziellen Engagement Schloss Tutzing nachhaltig zu pflegen, räumliche und künstlerische Schätze des Schlosses zu heben und zugänglich zu machen. Es gilt, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu fördern!

GEZIELT SPENDEN

Wir vergeben Förderzertifikate im Wert von 100 Euro bis 10.000 Euro und mehr. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung gemäß § 10 b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne. Unseren Prospekt «Denkmalschutz im Schloss» können Sie anfordern unter:
Telefon (08158) 251-121
E-Mail greiner@ev-akademie-tutzing.de
www.ev-akademie-tutzing.de/stiftung

© Konzept und Gestaltung pelstöcker • design Tel. 08152-396464 | Druck: Ulenspiegel Druck & Verlag GmbH, Andechs

Tagungsnummer: 0122007
Bildnachweis: pixelquelle.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Deutsche Post 

Entgelt bezahlt
82327 Tutzing (Alemagne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug, Anschriftenberichtigungskarte!

GANZTAGSSCHULE UND IHRE REGION

8. Tagung des Tutzinger Netzwerks
für Schule und Lehrer



Evangelische Akademie Tutzing

Mittwoch, 17., bis Donnerstag, 18. Oktober 2007